download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Zehnter Jahrsbericht 1821.

Das Institut ist in den zehn Jahren seines Bestehens zu wirksam in das Leben der Landescultur getreten, und hat im intellectuellen, bürgerlichen und landwirthschaftlichen Interesse zu feste Wurzel gefaßt, als daß es ausser seiner periodischen Thätigkeit im Unterrichte und in der Pflege der zugewiesenen Wissenschaften nicht auch von einer vermehrten Theilnahme und Bereicherung seiner Sammlungen erfreuenden Bericht zu erstatten hätte.

Im Verlauf des Berichtes ist die nähmliche Ordnung der Abtheilungen wie in den vorigen Jahrgängen beybehalten.

Innere Einrichtung.

Die im vorigen Jahresberichte als angefangen angezeigte Arbeit, die systematische Mineraliensammlung mit den einzelnen Aufschriften der Exemplare zu versehen, ist in diesem Jahre vollendet worden. Hiedurch ist jedem Freunde der Mineralogie und vorzüglich den Hörern der mineralogischen Vorlesungen der unterrichtendste Behelf zur Selbstforschung und Bestimmung nach ihren Untertheilungen und einzelnen Erscheinungen gegeben.

download www.biologiezentrum.at

Mineralogie, Lehranstalt und Sammlung.

Die mineralogischen Vorlesungen erfreuten sich in diesem Jahre eines noch zahlreichern Besuches als im vorigen Jahre. Da sich unter den vermehrten Zuhörern Personen von verschiedenen Ständen und bürgerlichen Gewerben befinden, so dürfte der Nutzen dieser auf das praktische Studium geleiteten Wissenschaft bald in manchen Zweigen der Industrie wirksam und sichtbar werden.

Die systematische Sammlung, von deren wissenschaftlich geordneten Aufstellung im 2ten Heft der steyermärkischen Zeitschrift die Beschreibung erscheint, wurde in diesem Jahre durch die Großmuth Sr. kaiserlichen Hoheit des erlauchtesten Stifters Erzherzog Johann mit mehrern werthvollen Exemplaren, und darunter mit einigen sehenswerthen Coelestinen Datholiten bereichert.

Mit geziemendem Danke führt das Institut von mehrern Freunden der Mineralogie folgende Beyträge an:

Vom Herrn Leopold Marx, Hüttenschaffer in Bleyberg, einen interessanten mineralogischen Beytrag von der dortigen Umgebung.

Vom Herrn Professor Wittmann in Klagenfurt, welchem das Institut bereits für frühere Einsendungen verbunden ist, einen bedeutenden Zuwachs an Braun- und gelben Bleyspäten, welche Stücke in Ansehung der schönen Crystallisation und vorzüglich in Rücksicht des Fundortes sehr interessant sind.

Vom Herrn Doctor Cajetan Neuhold einen sehr schätzbaren und werthoollen Beytrag an geschliffenen Edelsteinen, als Saphyr, Rubin, Smaragd, nebst einigen schönen Stücken von Amethyst und Hyazinthen.

Vom Herrn Zahlbruckner, Sekretär Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Johann, das bisher in der Sammlung noch abgängige so seltne Mineral, sogenannt Euklas.

Vom Herrn Aben in Vorau, welchem das Institut bereits so viele schätzbare mineralogische Beyträge verdankt, eine neuerliche willkommene Zusendung von salzburgischen und steyermärkischen Mineralien.

download www.biologiezentrum.at

Vom k. k. Feldmarschall-Lieutenant Ignaz Peter Freyherrn v. Marschal v. Perdat, einige schöne Versteinerungen aus Ungarn.

Durch Tausch erhielt das Institut aus Böhmen vom Herrn Bschorne, Schichtenmeister in Schlackenwald, einige interessante Mineralien, worunter sich einige ausgezeichnet schöne Karpholyten befinden.

Auf eine gleiche Weise kam das Institut durch Herrn Doctor v. Seuoner aus Verona in den Besitz mehrerer interessanter Mineralien.

An einheimischen Mineralien.

Durch die Ausbeute der vom Herrn Professor Anker unternommenen mineralogischen Reisen und durch mehrere Einsendungen wurde man in den Stand gesetzt, eine materielle geognostische Uebersicht der steyermärkischen Gebirgsarten aufzustellen.

Da in dem Zimmer für steyermärkische Mineralien der Raum der Wände durch die in den Glasschränken topographisch aufgestellten Mineralien bereits überfüllt ist, so mußte die vorerwähnte geognostische Aufstellung in dem, in der Mitte des Zimmers befindlichen, mit vier Glasfächern versehenen Kasten dergestalt geschehen, daß man in das erste die Urgebirgsarten, in das zweyte die zur ältern Bedeckung der Urgebirge gehörigen Gebirgsarten, in das dritte die jüngern Gebirgsarten nebst den, den vulkanischen Wirkungen ausgesetzten Gebirgsgesteinen, und in das vierte die sogenannten besondern Lagerstätten, und eigentlich die Erzlager mit ihren begleitenden Nebengesteinen einlegen und ordnen mußte.

Diese Aufstellung der steyermärkischen Gebirgsarten und Erzlager ist als ein wesentlicher Fortschritt im Interesse und Unterricht der mineralogischen Sammlung zu betrachten, da sie sowohl inländischen als ausländischen Naturforschern und Geognosten eine schnelle Uebersicht über die steyermärkischen Gebirgsarten, ihre Ausdehnungen und Verbindungen gewährt.

Um die Vermehrung der vaterländischen, sowohl geognostischen, als oryktonostischen Mineralien haben sich folgende Verehrer des Instituts und Freunde der Wissenschaft verdient gemacht:

Herr Abt zu Vorau.

download www.biologiezentrum.at

Herr v. Bonazza, Gewerk in Miesling.

P. Leopold Schnitzer, Hofmeister in Admont.

Hirsch, Schichtenmeister in Eisenerz.

Paul Adler in Mitterdorf.

v. Aschauer, Verweser in Kainach.

Die Direction des silberhältigen Bleybergwerks im Thal.

Die Direction des Kallwanger Kupferbergwerks.

Die Sammlung der einheimischen Mineralien verdankt auch nachstehenden Hörern der mineralogischen Vorlesungen mehrere bedeutende Beyträge, als:

Herrn Müller von Löwenfeld, k. k. Oberlieutenant und Professor bey der hiesigen Cadetten-Unterrichts-Anstalt.

v. Mayerbach, Beamten bey der hiesigen k. k. Baudirection.

Unger, Hörer der Medicin.

Hampe, Unterhammerverweser in St. Gallen, mit schönen Flußspäthen.

Tunner, mit Erzen und Gebirgssteinen von der Umgebung der Stubalpe.

Endlich wurde in diesem Jahre auch die ordentliche Aufstellung sowohl der innländischen als ausländischen Versteinerungen zu Stande gebracht. Da Herr Leopold Riepel an dieser Arbeit einen besonders verdienstlichen Antheil hat, so findet sich das Institut zur erkenntlichen Bekanntmachung dieses Verdienstes verpflichtet.

Zoologie.

Dieser Zweig der Lehranstalt am Joanneum wurde in diesem Jahre zahlreicher als im vorigen besucht, und man war bemüht, diesen Gegenstand nicht nur allein als Hülfsstudium für die Mediziner, sondern auch als eine nützliche Kenntniß für die Oekonomie vorzutragen.

download www.biologiezentrum.at

An Beyträgen verdankt die zoologische Sammlung der Liberalität Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Johann eine Antilope Rupicapra (Gemse), ferners

Dem Herrn Oberförster in Deutschlandsberg zwey Stockfalken, Falco palumbarius

Herrn Menz, Verordneten (seel.), eine Ohreule, Strix Otus.

Herrn Grill, in Aussee, ein Wasserhuhn, Fulica atra.

Herrn Feldmarschall-Lieutenant Grafen von Mazzuchelli ein gleiches Wasserhuhn.

Herrn Grafen von Wagensperg, einen Schubut, Strix bubo, und einen Seidenschwanz, Ampelis garrulus.

Herrn Feichtinger, Praktikanten im k. k. Fiskalamte, eine Seeschwalbe, Sterna hirundo.

Der um die Ordnung der entomologischen Sammlung dieses Institutes verdiente Herr Carl Schmutz hat auch in diesem Jahre seinen liberalen Fleiß im Ordnen der Coleoptern, Himenoptern, und Hemiptern fortgesetzt, und die Sammlung mit mehreren Insecten bereichert.

Garten, Herbarium, Baumschule.

Im Laufe dieses Jahres wurde die Baumschule ihrer Bestimmung gemäß der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft übergeben.

An die Stelle, wo sie stand, wird ein Arboret gesetzt, welches im Zustande der gehörigen Höhe und Dichtigkeit die Schattenpflanzen beherbergen soll, welches bisher nur durch besondere Sorgfalt und durch künstliche Beschattung mittels thönener Cylinder zu Stande gebracht werden konnte. Das bisher bestandene Arboret gab nun schon so viele exotische, unser Clima vertragende Bäume, daß damit die Hauptgänge des Gartens bepflanzt werden konnten.

Die in diesem Jahre anhaltend regnerische Witterung erlaubte fast gar keine botanischen Excursionen.

download www.biologiezentrum.at

Nur die Lontschalpe unfern Frohnleiten wurde besucht, und die Ausbeute dem Garten einverleibt. Zugleich wurde dieser Berg barometrisch gemessen, und 730 Wiener Klafter hoch über Grätz gefunden.

Desto mehr wurde in den Umgebungen von Grätz herbarisirt, und manche bisher verwechselte Pflanze genauer bestimmt. Dem zufolge zeigte es sich, daß um Grätz mehrere bisher nicht gekannte Pflanzen wachsen.

Von mehreren Gärten erhielten wir durch Tausch Sämereyen, und wir haben nicht nur einen hinlänglichen Vorrath, um fast alles in der botanischen Propädeutik Vorkommende durch Anschauen erläutern zu können, sondern auch um die meisten Pflanzenfamilien und Formen zu zeigen.

Chemisches Laboratorium.

In diesem Jahre wurden die meisten bisher bekannt gewordenen steyermärkischen Sauerbrunnen untersucht. Zu diesen gehört ausser den jenseits des Gabornigg im Cillier Kreise und bey Gleichenberg vorkommenden und größtentheils im Handel erscheinenden, noch einer, der in einem einsamen Graben in der Stanzergegend quillt. Ein anderer von Ligist eingesendeter ist noch in der Untersuchung.

Die Versuche der Engländer, den Stahl durch verschiedene Legirungen zu verschiedenem besondern Gebrauch tauglicher zu machen, veranlaßten mehrere ähnliche. Der Stahl wurde mit verschiedenen andern Metallen und Metallaiden verbunden.

Endlich wurden mehrere Präparate von Molybdänmetall verfertigt.

Die Untersuchung mehrerer Erze gab keine merkwürdigen Resultate.

Astronomie.

Dem eingeführten Unterrichtsplane gemäß, wurde im Schuljahre 1821 der wissenschaftliche Lehrcurs nach Bohnenberger's Lehrbuch abgehalten.

Da die Herausgabe des angekündigten Werkchens: Taschenbuch für die Zeitkunde, durch unvorhergesehene Hindernisse auf eine

download www.biologiezentrum.at

unbestimmte Zeit verschoben werden muß, so sind mehrere für diese Schrift bestimmte Aufsätze in dem steyermärkischen Nationalkalender für das Jahr 1822 bekannt gemacht worden.

Die übrigen Unterrichtsanstalten.

Die öffentlichen Vorlesungen wurden, wie bisher, an den bestimmten Tagen und Stunden abgehalten, und eben so fleißig, wie in den vorigen Jahren, besucht.

Archiv.

Seine kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Stifter dieses Institutes fuhren auch in diesem Jahre fort, diesen für die Landesgeschichte besonders wichtigen Zweig mit neuen Zusendungen zu bereichern.

Die edle Humanität des hochwürdigen, allgemein verehrten Herrn Domdechants und Generalvicars des Bisthums Seckau, Simon Edeln de Pretis, eröffnete dem Joanneum im Bisthumsarchive zu Grätz eine reichhaltige Sammlung vieler bisher unbekannter Urkunden, theils in Originalien, theils in Transsumpten, welche dem Archive in mehreren Abtheilungen zur Abschriftnehmung anvertraut worden ist. Dadurch gewann das Archiv bereits über 200 Abschriften. Eine chronologische Zusammenstellung dieser Urkunden mit jenen aus dem Bisthumsarchive zu Seckau ob Leibnitz gibt den allmähligen Zuwachs der Güter und Gerechtsamen dieses Bisthums zu erkennen.

Ferners erhielt das Archiv

vom Herrn Johann Ritter von Ortenhofen 48 Urkunden vom Schloße Purgstall, die Familien Glojach, Elbeswald, Trautmannsdorf, und mehrere andere betreffend, zur Abschrift. Die älteste hievon ist vom Jahre 1428.

Jakob Ortner, Domherrn und Priesterhausdirector zu Klagenfurt durch Herrn Doctor von Vest ein

download www.biologiezentrum.at

von Heinrich Wirer, deutschen Poeten, im Jahre 1568 verfaßtes Hochzeitsgedicht auf die Vermählung des Prinzen Wilhelm von Baiern mit der Prinzessinn Renate von Lothringen.

vom Herrn Schnerich zu Wolfsberg in Kärnten ein Manuscript aus dem 16ten Jahrhundert, eine kurze Geschichte der Salzburger Bischöfe und ihre Wappen enthaltend.

Joseph Süeß, k. k. Beamten, ein dem eben erwähnten ähnliches Manuscript mit Wappen, dann auch genealogische und diplomatische Schriften mit mehreren gedruckten theils seltenen und ältern Werken verschiedener Gattung.

Carl Schmutz, Inhaber der Herrschaft Kainbach, mehrere Urkundenabschriften von der Pfarr St. Pankraz bey Windischgrätz sammt Notizen vom Herrn Pfarrer Plasch.

" von Formentini, ständischen Beamten, Khärner's Adelsbrief, dann gedruckte Werke genealogischen und heraldischen Inhalts.

" Kovacioczy ein italienisches Manuscript auf Pergament über die Verwaltung Candia's unter venetianischer Herrschaft vom Jahre 1581.

Arendt, nordischen Alterthumsforscher aus Altona, einen von ihm verfaßten Aufsatz über die Nordslavischen Gottheiten und ihren Dienst.

Kollmann, Scriptor am Joanneum, das Werk des Herrn Grafen Wenzeslaus von Brandis: Tyrol unter Friedrich mit der leeren Tasche, Herzog von Oesterreich. Ein zweytes Exemplar erhielt die Bibliothek von dem Verfasser selbst.

v. Unruhe, Copisten am Joanneumsarchiv, eine steyermärkische Landhandveste.

Die

download www.biologiezentrum.at

Die gewöhnlichen Arbeiten wurden fortgesetzt.

Eine erfreuliche Erscheinung ist der fleißige Besuch, den das Archiv von Akademikern erhält, welche die mannigfaltigen Schriftzüge in den zahlreichen bis 878 hinaufreichenden Urkunden zu entziffern, und sich im Studium der alten Diplomatik zu bilden suchen. Die Fertigkeit, alte Urkunden richtig zu lesen (deren Mangel bisher oft nur zu fühlbar war), wird hiedurch allgemeiner gemacht, führt zu nützlichen Entdeckungen in andern Wissenschaften, und befördert selbst die Kenntniß der Verfassung unserer Steyermark und der angränzenden Schwesterprovinzen. Um dieses Studium zu erleichtern, hat der mituntersertigte Curator und Landeshauptmann die Erlaubniß gegeben, daß den in der Lesung der Urkundenschriften sich widmenden Akademikern auch die Original-Landhandfesten der Steyermark aus dem ständischen Archive zur Leseübung vorgelegt werden dürfen.

Münzensammlung.

Auch dieser Zweig der Alterthumskunde wurde von der Liberalität Seiner kaiserlichen Hoheit in diesem Jahre mit abermahligen werthvollen Spenden bedacht. Ferners sind eingegangen

vom Herrn Curator Gotthard Abten von Admont Excellenz, einige äußerst seltene und kostbare Medaillen von Gold, Silber und anderm Metalle, und darunter die schätzbaren vom Abte Johann Hofmann, Max von Polheim, dem letzten seines Stammes ꝛc. ꝛc.

" " Feninger, Rentmeister des Bisthums Seckau, eine sehr alte seltene Goldmünze, dann eine ungemein alte Silbermünze, beyde am Frauenberge ob Leibnitz ausgegraben.

" Lord Richard Dunning of Ashburton, welchem das Joanneum schon frühere kostbare Einsendungen verdankt, mehrere Exemplare des englischen Papier- und Silbergeldes.

" von Formentini, eine Gold- und mehrere Silber- und Kupfermünzen.

download www.biologiezentrum.at

vom Herrn Carl Schmutz, Inhaber der Herrschaft Kainbach, eine sehr schöne türkische Goldmünze.

" Pfarrer Pirwipfel zu Fehring, hundert Stücke größtentheils römische Münzen, als Legat der Handelsfrau Buchberg.

Ritter von Leonarde, mehrere römische bey Leibnitz Trieben, St. Lambrecht und am Zuckerhut bey Damsweg ausgegrabene Münzen.

Carl Gollob, k. k. Kreiskommissär zu Triest,

" Franz Sales Knauer, Abten zu Vorau, ein Beytrag zur Sammlung der Bracteaten mit einigen bey Bärneck in der Elsenau gefundenen Stücken.

" Max Grafen von Dietrichstein, eine sehr schöne seltne Medaille vom Jahre 1520 mit dem Bildnisse des berühmten Siegmund von Dietrichstein, damahligen Landeshauptmann in der Steyermark.

Michael Schögler, k. k. Lehrer an der hiesigen Hauptnormalschule, eine schöne silberne Medaille.

Finger, Pfleger zu Gayrach, verschiedene Münzen.

Von einem Ungenannten eine seltene Münze vom römischen Kaiser Andronikus, dann 25 ältere römische Silber- und Kupfermünzen, auf dem Leibnitzer Felde gefunden.

Ferners empfing das Institut noch weitere willkommene Beyträge zur Münzensammlung

vom Herrn Baron von Gallenfels,

Joseph von Kalchberg, Akademiker,

" Ignaz Kollmann, Scriptor am Joanneum,

" Franz Xav. Mandell, k. k. Feldkriegssekretär,

Nicolaus de Nipotti,

vom Herrn Johann Ritter von Ortenhofen,

Joseph Paltauf, Dechant zu St. Stephan,

Valentin Pillich, ständischen Beamten.

Durch Tausch und Kauf, wobey mehrere uneigennützige Besitzer nur den blossen Silberwerth als Ersatz annahmen, setzte sich das Institut in den Besitz mehrerer interessanter Münzen und Medaillen, welche zur Vervollständigung der Sammlung gehören.

Mit den altrömischen und griechischen Münzen ist in der Zusammenstellung eine solche Einrichtung getroffen worden, daß sie beynahe mit einem Blicke überschaut werden können.

An Alterthümern.

Vom Herrn Max Kner, k. k. Guberuialrath und Salzoberamtmann zu Aussee, ein metallenes Instrument, ursprünglich zur Abhäutung der Opferthiere bestimmt, welches unfern der Mündung des Traunflusses in den Hallstädter-See tief aus der Erde herausgegraben wurde.

Vom Herrn v. Formentini, ständischen Beamten, ein antiker Zinnteller, mit Bildnissen von Kaiser und Churfürsten geziert, eine mehrere hundert Jahre alte Stockuhr, ein antiker Hammer und Spitze, Ludwig des XIII. und dessen Gemahlinn Bildniß auf Stein.

Vom Herrn Carl Gollob, k. k. Kreiskommissär zu Triest, eine in Egyptens Wüsten gefundene kleine Statue, eine Mumie vorstellend, mit Hieroglyphen übersäet.

Vom Herrn Ignaz Ritter v. Haydegg, die Marmorbüste eines Römers, und einen fremdartigen Löffel.

Vom Herrn Wagenknecht, Fleischermeister in Grätz, ein Beyderhander, das ist, ein nur mit beyden Händen zu gebrauchendes großes Schwert.

Vom Stadtmagistrat zu Windischgrätz, ein sehr großes Schwert.

download www.biologiezentrum.at

Technologische Sammlung.

Die technologische Sammlung erhielt folgende schätzbare Beyträge:

Vom k. k. Gußwerke in Maria Zell verschiedene Gußwaaren. Die Schönheit und Reinheit dieser Artikel zeugt von dem regen Fortschreiten, und von der Stuse der Trefflichkeit, zu der es diese Fabrik bereits gebracht hat. Besonders zeichnet sich ein auf beyden Seiten abgedrehter Cylinder von beynahe drey Schuh im Durchmesser, und kaum 1/8 Zoll Eisendicke aus, (eine der wichtigsten und schwierigsten Aufgaben der Gießerey). Es ist ein Beweis der Reinheit ihrer größern Güße, und der Vollkommenheit ihrer Dreh- und Bohrwerke.

Von unserm geschickten Kammfabrikanten Herrn Straffinger, welcher durch seine Einsicht und Thätigkeit diesen Zweig der Industrie auf eine in unserm Vaterlande noch nie gekannte Höhe und Vollkommenheit gebracht hat, zwey prächtige Schildkrötenkämme, welche durch die Künstlichkeit und Schönheit ihrer Arbeit dem Kunstfleiße und Geschmack des Fabrikanten das rühmlichste Wort sprechen.

Vom Herrn Raymund Novak, Glasfabrikanten zu Langerswald bey Marburg, ein Pokal und zwey Gläser von sehr schönem Schliff und ausgezeichneter Reinheit und Weisse des Glases. Ein Beytrag, welcher uns von der Vervollkommungsfähigkeit dieses vaterländischen Erzeugnisses die erfreulichste Ueberzeugung gibt.

Von der k. k. privilegirten Seidenfabrik in Grätz ein Sortiment ihrer schönen Erzeugnisse.

Ein Gleiches von der k. k. priv. Zitz- und Kattunfabrik.

Vom Herrn Ferrari della Torre, k. k. privil. Bleyweis-, Glätte-, Mennig- und Schrottfabrikanten zu St. Johann bey Villach, ein Sortiment seiner Schrotterzeugnisse, die wirklich dem englischen nicht viel nachstehen.

Von der Pauer-Gamilschegg'schen Eisenhandlung ein bedeutendes Sortiment Geschmeidewaaren.

Vom Herrn Franz Fürst, Pfannenschmiedmeister zu Spital am Semmering, ein Sortiment seiner Erzeugnisse.

Vom Herrn Eberl, Webermeister in Grätz, Muster von mehreren aus Hanf verfertigten Fabrikaten.

download www.biologiezentrum.at

Dem achtungswerthen Bürger und Drechslermeister Gimpel in Grätz, verdankt das Institut die Einsendung einiger von ihm verfertigten Kunstwerke seines Faches, wobey eben so sehr die Schwierigkeit der Aufgabe, als die Eleganz der Ausführung zu bemerken ist. Deßgleichen sind von ihm andere Modelle, z. B. von Kunstöfen, und andern technischen Arbeiten für die Sammlung der Landeserzeugnisse eingesendet worden.

Nach dem, diesem Institute stets vorschwebenden Zwecke, die vaterländische Industrie auf jede Art zu befördern, wurde von den Curatoren der vom Herrn Uhrmacher Geist nach einer neuen Art verfertigte Chronometer, dessen im 2ten Band der Jahrbücher des politechnischen Instituts, als auch im 2ten Heft der steyermärkischen Zeitschrift rühmlichst gedacht wurde, für dieses Institut gekauft.

Folgende Beyträge erhielt noch das Institut von Seiner kaiserl. Hoheit dem erlauchtesten Stifter des Joanneums:

1. Einen prächtigen vortrefflichen mikroscopischen Apparat vom Herrn Adams, von besonderer Schönheit und bedeutendem Werthe.

2. Ein mit englischer Solidität und Genauigkeit gearbeitetes Modell der bekannten Bramah'schen Wasserpresse, vom Herrn Bramah selbst verfertiget.

3. Ein besonders sinnreiches, nützliches und trefflich gearbeitetes Instrum[illegible] möglichst genauen Adjustirung abgedrehter Walzen, von der Erfindung des [illegible] von Reichenbach.

4. Ein [illegible] Herrn Doctor Wollaston erfundener sehr bequemer Apparat, Höhen durch den verschiedenen Wärmegrad zu messen, unter welchem das Wasser bey verschiedenem Druck der Luft siedet.

5. Eine durch Anwendung des Platinadrahtes verbesserte Davy'sche Sicherheitslampe.

6. Ein Emphmocoscop, erfunden und verfertigt von Joseph Rospini in Wien.

7. Ein sehr nettes Caleidoscop.

Die Lesezimmer.

Die Lesezimmer der Bibliothek werden durch das ganze Jahr in den bestimmten Stunden von Gebildeten und Studirenden sehr zahlreich besucht.

download www.biologiezentrum.at

Bibliothek.

Sie wird fortwährend durch großmüthige Beyträge unterstützt, und hat von nachstehenden Verehrern dieses Institutes einen bedeutenden Zuwachs an Werken erhalten:

Vom Herrn von Raab, Dollmetschgehülfen zu Constantinopel, ein syrisches Gebethbuch.

Ritter von Heintl, die von ihm verfaßte Landwirthschaft des österreichischen Kaiserthums.

Von den Erben des sel. Apothekers Michael Kammerer, mehrere chemische und mathematische Werke.

Vom Herrn v. Formentini, mehrere Werke, worunter Frondsperger und Fugger als sehr interessante Werke zu achten sind.

Joseph Süeß, k. k. Beamten, mehrere Werke botanischen, ökonomischen und andern Inhalts.

" Johann Ritter von Kalchberg, Verordneter und Curator, die Degen'sche Prachtausgabe: Lucani Pharsalca.

" Wanggo, Freyherrlich von Mandell'schen Secretär, ein Exemplar seiner in der Bibliothek bisher abgängigen Schriften.

Kavaczoczy, Feldkaplan, einige italienische Werke.

" Doctor Franz Sartori, k. k. wirklichen Regierungs-Secretär und Vorsteher des k. k. Central-Bücher-Revisionsamtes in Wien, ein Exemplar des durch die Eleganz der lithographirten Blätter und ihrem gediegenen, literarischen und artistischen Werth, so wie durch sein patriotisches Interesse ausgezeichneten Stammbaums des Hauses Habsburg Oesterreich, vom 1ten bis 9ten Heft.

" Stadler von Breitweg, Professor der Nautik in Triest, das von ihm übersetzte Werk: Navigazione prattica.

download www.biologiezentrum.at

vom Herrn Magistratsassessor Brodmann in Triest, das von ihm verfaßte Werk: Memoria politico oeconomiche etc. etc.

Jeschenagg, ein Exemplar seines windischen Werks über Landwirthschaft.

= k. k. Herrn Gubernial-Secretär Wilfling in Prag, den von ihm verfaßten Necrolog von Kohl.

Jöck, Bibliothekar in Bamberg, die von ihm verfaßte Beschreibung dieser Stadt.

Ausser diesen Beyträgen ist die Bibliothek noch mit folgenden beygeschaften Werken in diesem Jahre vermehret worden, als:

Hanthalers Recensus Archivii Campiliensis.

Monete Cufiche dell' Imp. Reg. Museo di Milano.

Monete Cufiche del Museo di Stefano de Maivoni.

Pez: Thesaurus Anecdotorum.

Reuss: Repertorium Comentationum a torietatibus litterariis editarum.

Tripartitum seu de Analogia Linquarum libellus.

und noch andere mehr.

Die erweiterte Leseanstalt.

Diese Abtheilung des Institutes hat auch im gegenwärtigen Jahre viele Theilnehmer gefunden. Da nach den Statuten kein Mitglied für das ganze Jahr beyzutreten verpflichtet ist, so kann die Zahl der Mitglieder im Monathsdurchschnitte auf 175 angenommen werden. Der monathliche Beytrag von 3 fl. W. W. blieb unverändert.

Herr Professor Kudler, welcher dieser Gesellschaft von ihrer Stiftung angefangen, als Director vorstand, und sich die Zufriedenheit Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Johann, wie auch die dankbarste Anerkennung des Ausschusses, wie der ganzen Gesellschaft, erwarb, ist wegen seiner Beförderung an die Universität nach Wien mit Ende des

download www.biologiezentrum.at

Monaths August ausgetreten, und Herr Professor Joseph Leeb an dessen Stelle gewählt worden.

Von jenen Zeitschriften, welche die Anstalt im vorigen Jahre der Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit verdankte, haben Höchstselbe auch für dieses Jahr die Fortsetzung derselben huldreichst zugesichert.

Der Ausschuß hat sich bey der Auswahl der auf Kosten der Gesellschaft beygeschaften Zeitschriften jederzeit an die Regel gehalten, daß kein wissenschaftliches Hauptfach unbesetzt bleibe, und besonderer Bedacht auf die Bedürfnisse des Landes und die Wünsche der Gesellschaft genommen werde. Im übrigen wurde sich an die speciellen von dem durchlauchtigsten Präses ertheilten Weisungen gehalten. Die Gesammtzahl der vorhandenen periodischen Schriften belief sich auf 95.

Nach Anordnung der Statuten wurde von den Zeitschriften der Jahrgang 1819, und von den Zeitungen die Jahrgänge 1820 und 1821 an die Bibliothek des Instituts abgegeben.

Die Sammlung der Hülfsbücher des Lesevereins wurde mit folgenden vermehret:

J. A. Eberhards Versuch einer allgemeinen deutschen Synonimik in einem kritisch philosophischen Wörterbuche der sinnverwandten Wörter der hochdeutschen Mundart.

Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste, von Ersch und Gruber.

Handwörterbuch der alten Erdkunde, nach dem Französischen von Dufau und Gadet.

Handbuch der neuesten Erdebeschreibung von Gaspari, Hassel und Cannabich.

Zur Sammlung der Landkarten wurden beygeschaft:

Handatlas der ganzen Erde.

Carta amministrativa del regno d' Italia.

Karte vom Königreiche Neapel von Zannoni.

Karte

download www.biologiezentrum.at

Karte von der europäischen Türkey, von Konrad.

Handatlas der alten Welt.

J. M. F. Schmidts Karte von Asien und Afrika.

Mit Dank wird auch hier eines Beytrages erwähnt, welchen die Anstalt vom Herrn Ignaz Kovaczoczy, gewesenen k. k. Feldkaplan, erhielt, nähmlich:

Pouquevillès Reisebeschreibung durch Morea und Albanien nach Constantinopel und mehreren andern Theilen des türkischen Reiches.

Der Hauptausweis über die Empfänge und Ausgaben im Jahre 1820 wurde an dessen Schlusse der Gesellschaft vorgelegt.

Er gab das erfreuliche Resultat, daß durch die stäte Berücksichtigung der Vermögenskräfte bey dem Aufwande der Anstalt, und durch die vorsichtige Verwaltung auch in dem Jahre 1820 ein nicht unbedeutender Kassevorrath erübriget wurde, indem sich bey einem Einkommen von 6671 fl. 30 kr., aus welchen die Auslagen mit 5390 fl. 56 kr. bestritten wurden, ein Ueberschuß von 1280 fl. 34 kr. zeigte.

Den in der allgemeinen Versammlung vom 25. März 1820 gefaßten Beschlüssen der Vereinsglieder zufolge, wurde ein verhältnißmäßiger Theil dieses Ueberschusses zur Beyschaffung von Hülfsbüchern und Karten, ein anderer Theil zum Vortheile der steyermärkischen Zeitschrift verwendet, der Rest aber für künftige unmittelbare Bedürfnisse der Anstalt zurückgelegt. Auch für das Jahr 1821 kann einem Ueberschusse entgegen gesehen werden.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von der steyermärkischen Zeitschrift, redigirt von J. v. Kalchberg, Dr. Lorenz v. Vest, F v. Thinnfeld, Dr. F. S. Appel, und herausgegeben vom Ausschusse des Lesevereines sind in der zweyten Hälfte dieses Jahres die ersten zwey Hefte erschienen.

Die darin vorkommenden Aufsätze beziehen sich größtentheils auf Institutsgegenstände, und auf solche, welche ausserdem noch Steyermark zunächst angehen.

Insbesondere hat die quellengemäße Geschichte des celtischen Norikums durch den Benediktiner von Admont, Albert Muchar, Archivar und

download www.biologiezentrum.at

Professor daselbst, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen, und zu den schönsten Erwartungen berechtiget, die auch sein bereits in die Censur eingeleitetes sehr bedeutendes Werk über das römische Norikum, auf die erfreulichste Weise bestätiget hat.

Der Ausschuß hegt die gegründete Hoffnung, diese Zeitschrift im nächsten Jahre mit drey Heften fortsetzen zu können. Das dritte Heft befindet sich bereits unter der Presse.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Dieser vor 2 Jahren erst zur Beförderung des vaterländischen Landbaues gegründete Verein, vergrößert und vervollkommet sich durch Zuwachs an Mitgliedern und Hülfsmitteln, und verfolgt mit raschen Schritten unter der Leitung seines durchlauchtigsten Stifters und Präsidenten, Erzherzog Johann von Oesterreich, kaiserliche Hoheit, seinen gemeinnützigen Zweck.

Die Landwirthschafts-Gesellschaft hat unter dem höchstpersönlichen Vorsitze ihres durchlauchtigsten Präsidenten, am und 10. April ihre fünfte, und am 12. u. 13. September d. J. ihre sechste allgemeine Versammlung gehalten, denen die Abgeordneten der Filialen, so wie auch andere Mitglieder der Gesellschaft in zahlreicher Menge beywohnten.

In der fünften allgemeinen Versammlung am 10. April d. J., übernahm der, Ende des vorigen Jahres am hiesigen Lyceum eingetroffene Professor der Landwirthschaft, Herr Carl Werner, das Amt des Gesellschafts-Secretärs, welches der resignirte Oberamtmann, Herr Cajetan Wanggo, bisher provisorisch geführt hatte.

In Anerkennung der großen und wichtigen Dienste, welche Herr Cajetan Wanggo als provisorischer Secretär der Gesellschaft leistete, hat die Gesellschaft auf den Vorschlag ihres durchlauchtigsten Präsidenten, denselben zum überzähligen Mitgliede des Central-Ausschusses erwählet, und ihm zugleich eine Dankadresse votirt, die in das Gedenkbuch der Gesellschaft eingerückt wurde.

Die zwey Herren Central-Ausschüsse, Carl Freyherr von Mandell und Carl Schmutz, welche das Loos zum Austritte bestimmte, wurden von den Abgeordneten der Filialen einstimmig in der sechsten allgemeinen Versammlung am 12. September d. J. neuerdings auf vier Jahre bestätiget.

download www.biologiezentrum.at

Der Personalstand der Gesellschaft, in welche als Mitglieder aufgenommen zu werden, in allen Filialen des Landes, Candidaten sich bewerben, besteht mit letzten December 1821, aus 2583 wirklichen und 63 correspondierenden Mitgliedern.

Die Gesellschaft fährt mit gesteigerter Thätigkeit fort, die Resultate ihrer Arbeiten und Sammlungen durch den Druck öffentlich bekannt zu machen.

Im Verlaufe dieses Jahres ist das III., IV., V. und VI. Heft ihrer Verhandlungen und Aufsätze erschienen, das VII. und VIII. Heft befindet sich noch unter der Presse.

Nachdem die unter den Mitgliedern der Gesellschaft eröffnete Subscription auf die bisher zum Drucke beförderten VIII Hefte ihrer Verhandlungen und Aufsätze geschlossen ist, werden die übrigen Exemplare in Buchhandel gegeben.

Die Verhandlungsprotokolle der Gesellschaft enthalten den erfreulichen Beweis, daß die Gesellschaft mit Beruhigung auf Das zurückblicken kann, was sie in der kurzen Zeit ihrer Existenz gethan hat.

Mehrere Mitglieder haben schon sehr vollständige Beschreibungen des landwirthschaftlichen Zustandes ganzer Filialen, Bezirke und Districte des Landes, so wie einzelner Wirthschaften geliefert, womit sich noch andere beschäftigen. Dadurch wird die Gesellschaft bald in den Stand gesetzt werden, von dem Zustande der Landwirthschaft des Landes vollkommene Kenntniß zu erhalten, um einst eine erschöpfende und umfassende Schilderung der steyermärkischen Landwirthschaft zu entwerfen, wozu uns Schotten und Engländer so treffliche Vorbilder gegeben haben.

Als einen wichtigen Beytrag zu diesem Zwecke haben die meisten Filialen zu den beyden allgemeinen Versammlungen dieses Jahres Modelle von allen in ihrer Gegend üblichen, landwirthschaftlichen Geräthen, Werkzeugen und Maschinen eingesendet, die in dem Modellen-Kabinet der Gesellschaft aufbewahret werden.

Sämmtliche Filiale wetteiferten, der Gesellschaft die Ausweise der in ihren Bezirken üblichen Maaßereyen, mit Vergleichung derselben zur gesetzlichen Wiener-Elle, Metzen und Eimer, zur Einsicht und Zusammenstellung in ein Ganzes vorzulegen.

download www.biologiezentrum.at

Der Entwurf zu einer verbesserten Waldordnung für die Steyermark, welcher Gegenstand hier von so großer Wichtigkeit ist, damit nicht Ackerbau und Viehzucht durch die Förderung der Waldcultur, und umgekehrt, diese durch Ausdehnung der ersteren gefährdet werde, wird in den Filialen in Berathung genommen, und dürfte bis zur nächsten allgemeinen Versammlung im kommenden Frühjahre der Vollendung nahe geführt seyn.

Zur Beförderung der Obstbaumzucht im Lande, eines landwirthschaftlichen Culturzweiges, der nur dem sinnigen und fleißigen Landwirthe einen belohnenden Ertrag gewähret, übernahm im Laufe dieses Jahres die Landwirthschafts-Gesellschaft die bisher im Garten des Joanneums gestandene Obstbaumschule; sowohl die Mutterbäume als veredelte und noch zu veredelnden Wildlinge wurden der Pflege des Central-Ausschusses Freyherrn von Mascon übergeben, bis in der Folge eine Mutterbaumschule in Grätz errichtet seyn wird, aus welcher die Baumschulen in den Filialen versehen werden sollen; es wurden in allen Filialen Plätze zur Anlage von Baumschulen ausgemittelt, welche mit Kernwildlingen und Propfreisern der für ihre örtlichen und klimatischen Verhältnisse tauglichen Obstgattungen und Sorten, aus der systematisch geordneten Obstbaumschule des patriotisch gesinnten Herrn Central-Ausschusses Freyherrn von Mascon versehen werden.

Gedachter edelmüthige Freyherr, erboth sich auch allen jenen, welche Obstbaumzucht zu ihrer Beschäftigung wählen, Unterricht darinn zu ertheilen.

Dieses großmüthige Anerbiethen wird von mehreren Mitgliedern durch Aussetzung von Prämien für jene, welche diesem Unterricht mit besonderer Verwendung sich unterziehen, oder die im Betriebe dieses Culturzweiges selbst, sich auszeichnen, auf das Kräftigste unterstützt.

Im Einklange mit dem zur Beförderung der Obstbaumzucht in Steyermark von der Gesellschaft gegebenen Impulse, stehen die von derselben an die untersteyerischen Filialen erlassenen Aufforderungen und Belehrungen, Versuche mit dem Rebenringelschnitte und der Behandlung des Weinmostes in geschlossenen Gefässen nach der von Mademoiselle Gerveris, und Herrn Casbois in Frankreich mit so gutem Erfolge ausgeübten Verfahren, anzustellen.

Viele Besitzer von Weingärten haben denenselben entsprochen, und die Resultate ihrer Versuche der Gesellschaft mitgetheilt, welche in den von ihr herausgegebenen landwirthschaftlichen Heften aufgenommen und bekannt gemacht werden

download www.biologiezentrum.at

Aufmerksam gemacht durch die aus Frankreich erhaltenen Nachrichten, über die von denen Herren Ternaux und Jaubert dort eingeführten tibetanischen Ziegen, aus deren Flaum die so kostbaren sogenannten türki-Schawls verfertiget werden, hat die Gesellschaft in jenen Filialen, in welchen Ziegenzucht getrieben wird, die Sammlung des Flaums unserer einheimischen Ziegen veranstaltet. Obschon diese Sammlung zu spät im vorigen Frühjahre begann, wo die Ziegen den Flaum, womit ihr Körper den Winter über, unter den langen Haaren bedeckt ist, schon größtentheils wieder verloren hatten, so gewährte sie doch die Ueberzeugung, daß unsere einheimischen Ziegen einen ähnlichen Flaum — nur nicht in der Menge — wie die tibetanischen Ziegen tragen.

Die Gesellschaft wird daher zeitlich genug in diesem Jahre die Sammlung des Flaumes der einheimischen Ziegen in den Filialen fortsetzen lassen, zugleich aber durch die großmüthige Vrrwendung ihres durchlauchtigsten Herrn Präsidenten bemühet seyn, zur Veredlung der einheimischen Ziegenheerden, Zuchtböcke aus den in Frankreich verbreiteten tibetanischen Ziegenheerden zu erhalten, um die einheimischen Ziegen zu veredeln.

Den ärmern Landwirthen in unsern rauhen und unfruchtbaren Gebirgsgegenden, die nur einige Ziegen halten können, und davon sich und ihre Familie größtentheils ernähren, würde diese bisher unbekannte Benützungsart dieser Thiere, eine neue Ertragsquelle eröffnen, die keine Vorauslage fordert.

Die im Jahre 1818 schon in den kälteren Gegenden des Brucker- und Judenburger Kreises, wo der Getreidbau so unsicher, und wenig lohnend ist, von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Präsidenten der Gesellschaft selbst gegründete Kartoffelunterstützungs-Anstalt wurde im vorigen Jahre mit dem besten Erfolge fortgesetzt, und erweitert.

Obschon die Kartoffeln im verflossenen Jahre von der ungünstigen Witterung sehr litten, und einen geringern Ertrag abwarfen, so bewährte sich doch der große Vorzug dieser Frucht. Wenn schon die Ernte der Kartoffeln minder ergiebig als in den frühern Jahren war, so haben sie doch dort überall als Nahrungsmittel Aushülfe geleistet, wo Hagel oder Spätfröste die Getreidsaat verwüsteten.

Die dürftigern oder durch klimatische Unfälle beschädigten Landwirthe, welche aus dieser so wohlthätigen Anstalt mit Kartoffeln zur Nahrung und

download www.biologiezentrum.at

zum Anbaue unterstützt wurden, fangen allmählich an, nachdem einmahl das Vorurtheil glücklich besiegt ist, den Kartoffelbau emsiger, und in größerer Ausdehnung auf ihren Aeckern, zu betreiben, wodurch sie sich in den Jahren des Getreidmangels besser, als durch eine Getreidmagazinierungs-Anstalt berathen sehen werden.

Der Central-Ausschuß hat nach dem Vorschlage der beyden würdigen Mitglieder, Herren Cajetan Wanggo, und Thomas Forregger, in diesem Jahre zwey die Zwecke der Gesellschaft ungemein fördernde Gegenstände, in den Filialen in Anregung gebracht. Der eine betrifft die Arrondirung der Güter, und der andere: die Sammlung aller in Beziehung auf Landescultur bestehenden Gesetze und Verordnungen, zur Herausgabe in einem Handbuche für die Landwirthe der Steyermark.

Die Filiale versuchen die schwierige Aufgabe zu lösen, auf welche Art und Weise die der Arrondirung der Güter noch entgegen stehenden Hindernisse und Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt, und durch welche Mittel sonach dieses so ersprießliche Unternehmen selbst gefördert werden könne. Sie werden die Resultate ihres Nachdenkens und ihrer Erfahrungen der Gesellschaft im Verlaufe dieses Jahres mittheilen.

Zur Herausgabe eines Handbuches, welches die sämmtlichen in Steyermark bestehenden Cultursgesetze im Auszuge enthält, hat die Gesellschaft zwey Commissionen aus ihrer Mitte niedergesetzt, wovon die eine mit der Sammlung der betreffenden Gesetze und Verordnungen, und die andere mit deren Zusammenstellung, nach Materien geordnet, sich beschäftiget.

Da die Gesellschaft die dankbare Würdigung und Bekanntmachung der Verdienste, welche sich einzelne Mitglieder um die Förderung der vaterländischen Landwirthschaft erwerben, als Mittel zu Erreichung ihrer Zwecke sich zum unverbrüchlichen Gesetze macht, so hat selbe an die ehrenwerthen Mitglieder, Sr. Hochwürden Herrn Franz Sales, Prälaten von Vorau, und Herrn Robert Seegar, Anwald und Bezirkscommissär allda — auf deren Vorschlag und eben so thätige als einsichtsvolle Leitung und Unterstützung, im Bezirke Vorau eine Feuerschadenversicherungs- und Getreidmagazinierungs-Anstalt, gegründet wurde — zwey auf eine sehr ehrende Art abgefaßte Danksagungsschreiben

download www.biologiezentrum.at

erlassen, welche auch in das Gedenkbuch der Gesellschaft eingetragen wurden. Der Plan und die Statuten, beyder, den Wohlstand des Bezirkes Voran schirmenden Anstalten, werden in dem VIII. Hefte der von der Gesellschaft herausgegebenen Verhandlungen und Aufsätze, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Obgleich zur Beantwortung der, von der Gesellschaft im September 1820 aufgestellten zwey Preisfragen, mehrere Schriften eingelaufen sind, so erachtet die Gesellschaft für zweckmäßig, den bis letzten September v. J. gegebenen Termin, auf sechs Monathe noch zu verlängern, damit mehrere Glieder dadurch Zeit gewinnen, zur Lösung dieser für die Landwirthe in der obern und untern Steyermark gleich wichtigen Frage, Beyträge zu liefern.

Es wurden der Gesellschaft aus verschiedenen Orten her mehrere Sämereyen von Getreidearten, Futterkräutern, Laub- und Nadelhölzern, mitgetheilt, deren Anbau mehrere Glieder im verflossenen und gegenwärtigen Jahre unternahmen, und wovon die Resultate nach wiederholt angestellten Versuchen seiner Zeit bekannt gemacht werden. Eben so erhielt die Gesellschaft von ihren wirklichen sowohl als correspondirenden auswärtigen Mitgliedern, dann auch von dem thätigen landwirthschaftlichen Verein zu Brünn, München, Prag und Wien — mit denen sie im freundschaftlichen Verkehre steht — zahlreiche Beyträge von Maschinen, Modellen, Aufsätzen, Büchern, periodischen Schriften und Verhandlungen, welche hier aufzuführen der Raum nicht gestattet.

Bloß auf die freywilligen und ganz unbestimmten Beyträge ihrer Mitglieder beschränkt, weiset die Gesellschafts-Kasse mit dem Schluße des Jahres 1821 — nachdem sie alle laufenden Auslagen bestritten hat — einen Vermögensstand von 3038 fl. 38 kr. W. W.
204 8 „ M. M.
und von 263 12 Obligationen aus.

Uebrigens hat der Central-Ausschuß im Verlaufe des abgewichenen Jahres an die hohe Landesstelle über verschiedene auf die Landwirthschaft im Allgemeinen und insbesondere Bezug nehmende Gegenstände, nach jedesmahl darüber eingeholtem Gutachten der sämmtlichen Filiale,

download www.biologiezentrum.at

mehrere abgeforderte Berichte, oder zweckmäßig erachtete Vorschläge mit jener sorgfältigen Ueberlegung und strengen Gewissenhaftigkeit erstattet, die er und die ganze Gesellschaft dem innigst geliebten Fürsten und Vaterlande für das ihnen geschenkte Vertrauen schuldig sind.

Diese kurze und gedrängt zusammengestellte Uebersicht über das im abgewichenen Jahre vollbrachte nützliche Wirken und unaufhaltsame Fortschreiten der steyermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft auf der ihr durch ihre Grundverfassung vorgezeichneten Bahn gibt die gegründete Hoffnung, daß bey dem Eifer, Gemeinsinn und Beharrlichkeit, welche die Glieder dieser Gesellschaft bey jeder Gelegenheit beweisen, der Erfolg ihrer Bemühungen entsprechen, und die Zufriedenheit des besten Landesvaters, so wie der Dank des geliebten Vaterlandes ihr schönster Lohn seyn wird.

Ueberblick des Ganzen.

Auch dieser Jahrsbericht zeugt von der Beharrlichkeit, mit welcher die wißbegierige Jugend, und die mit fortwährender Selbstbildung beschäftigten Freunde der Cultur an den Unterrichtsanstalten dieses Instituts Theil nehmen, und die Freude aller Förderer des Guten spricht sich am lebhaftesten durch die literarischen Unterstützungen und edelmüthigen Beyträge zur Vervollständigung der lehrreichen Sammlungen aus.

Indem die Curatoren des Institutes dem erhabenen Stifter und unermüdeten Förderer seines schönen Werkes, dem durchlauchtigsten Erzherzog Johann im Nahmen des Vaterlandes und aller Theilnehmenden den ehrerbiethigsten Dank aussprechen, bekennen sie sich auch gegen alle achtungswürdigen Unterstützer dieser Anstalt zur lebhaftesten Erkenntlichkeit verpflichtet, und schliessen diesen Jahrsbericht mit der Hoffnung, die Früchte dieser unter dem väterlichen Schutze Seiner Majestät des allergnädigsten Kaisers so wirksam fortschreitenden Anstalt immer mehr und mehr in den ersten und vorzüglichsten Zweigen der Landeswohlfahrt aufblühen und reifen zu sehen.

Die Curatoren des Joanneum:

Ignaz Graf von Attems.
Gotthard, Abt zu Admont.
Johann von Kalchberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1821

Band/Volume: 1821

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1821 1-24